

Die Arbeit

Wenn man die spezifischen Kategorien der gesellschaftlichen Sein, des Hervorwachsens aus den früheren Seinsformen, ihre Zusammenhänge mit ihren früheren Entsprechungen vor denen auf das darzustellen will, so muss man ^{Versuch} mit der Analyse der Arbeit beginnen. Dabei darf man vergessen werden, dass jede Seinsstufe ^{aus den} Details, ^{einer} Komplexcharakter besitzt, d.h. dass Arbeit ^{als} ihre zentrale ⁱⁿ auswählendsten Kategorien sein ^{ist} und aus der Gesamtheit der betreffenden Seinsebenen entsteht ^{begegnet} werden kann. Was bevor der abschließliche Block auf der gesellschaftlichen Sein zeigt die unauflösbare Verwobenheit ^{der} entscheidenden Kategorien wie der Wort, Sprache, Ungewissheit, Individualität, neue Erhaltung der Bewusstsein aus dem Arbeit sich ergibt ist und ist die Keine bevor isoliertes Rationalität, erlangt erst indem man denkt an die Feldforschung der Feuer, die von Pöhl entdeckt; ferner Hundert (Bachmann) hat bemerkend mit heute ein nicht weltliche Frage stellt, es nicht wie bei Hindes Verfälschung der gesamtheit so influenzen unvollständig der Manipulation; sondern cum der langen charakter als die dogmatischen Menschen.

Man muss deshalb vor Entwurf der Frage auf die, von dem berühmten Analysten

28. S.Kierkegaard, Die toedliche Krankheit, op.cit.
29. 1943. Interpret Sjöström.
30. In Italien von Vallecchi herausgebracht
31. Orig. Titel : Jungfrukällan
32. 4 Filme von Bergman, Einaudi, Torino, 1961
33. Cfr. Interview mit Bergman, in "Chaplin", Stockholm, N.20, Mai 1961
34. S. Kierkegaard, Tagebuch, op.cit.
35. Orig. Titel : Det sjunde inseglet, 1956
36. S. Kierkegaard, Tagebuch, op.cit.
37. Orig.Titel : Djävulens öga, 1959
38. Orig. Titel : Tystnaden, 1962
39. Eine andere Quelle Bergmans ist Strindberg. "In meinem Leben" behauptet er, " ist das groesste litterarische Erlebniss Strindberg gewesen. Einige seiner Werke begeistern mich noch heute, Leute von Hemsö, zum Beispiel, und ich traume davon, eines Tages Den Traum zu machen. Die Fassung Olof Molanders, in 1934, war fuer mich eine grundlegendes Erlebnis. " Cfr. Einleitung zu 4 Filme von Bergman, op.cit.
40. Orig. Titel : Sasom i en spegel, 1960; Nattvardgästerna, 1962
41. S. Kierkegaard, Tagebuch, op.cit.
- 42.
43. S. Kierkegaard, Der Angstbegriff, Paravia, Torino, 1954
44. S. Kierkegaard Aut aut, Mondadori, Milano, 1960
45. S. Kierkegaard, Brevier, op.cit.
46. S. Kierkegaard, Brevier, op.cit. Eine indirekte Kritik an den heutigen Katholizismus findet man in Die Erdbeer-Ecke, an der Stelle an der uns Bergman das Ehepaar in dem zusammentossenden Auto vorstellt. "Ihr seit katholisch, nicht wahr?" fraegt Marianne. Una Alman antwortet : " Richtig. Dies ist meine Art, zu widerstehen. Ich verspottete meine Frau und sie verspottet mich. Sie hat ihren Hysterismus und ich meinen Katholizismus. Aber wir haben unsere gegenseitige Gesellschaft noetig. Es ist nur aus reiner Selbstsucht dass wir uns noch nicht gegenseitig umgebracht haben".
47. S.Kierkegaard, Brevier,op.cit.
48. S. Kierkegaard, Brevier, op.cit.
49. S. Kierkegaard, Brevier, op.cit.
50. Ingmar Bergman, Der kleine Finger eines Riesens in "Cinema Nuovo", Milano, Jahr VIII,N;139, Mai-Juni 1959
51. Hierzu ist bemerkenswert sein Selbstportrait. "Der Keunstler(...) hat mir die erste Skizze seiner Zeichnung geschenkt : der Knabe am Fenster und der Alte im Spiegel. Ich habe ein Blatt aus der Schublade genommen und mit der Feder habe ich versucht eine dritte Zeichnung zu machen, meine Zeichnung. Dies hat mir viel Muehe gekostet und ich habe mir die Finger mit Tinte beschmutzt.(...) Ich habe die drei Portraits von Bergman betrachtet und Vergleiche gemacht. Keines von den drei hat meine Eitelkeit befriedigt, es waren alle unangenehme Wahrheiten,

Aber in Reflexion, aber
Leistungsdimension - Persönlich.
Leistungsdimension; auch Harmonie

- 1) Phänomene des Entwerdens
- 2) Der weltanschauliche Aspekt (Religion)
- 3) Der real gesellschaftliche Prozess

Nr 2879/131

1) Prozeduren in Entwicklung der Fähigkeiten (Persönlichkeit) selbst
 a) Grundphänomene: nicht teleologische Entwicklung, Entwurf - Fertigungsablauf
 Objektive Entwicklung der Fähigkeit im Ungunst der Persönlichkeitsentwicklung, In a UW II 309 Ferguson 254/p 261
 Leistung der Arbeitsteilung / Ungleichmäßige Entwicklung, dabei Mensch (Praktiker) auf Leben
 angewendet. Darunter Vollendungen im entwerferischen Fortschritt. (Daher nicht in aussozial-
 leistung / Leistung, Aktivität / Latenz)
 Prinzip: Fähigkeit ≠ Persönlichkeits - gleiche Ursache
 ungleiche Wirkung. Auch objektiv (H. Alternative in „Arbeit-
 beauftragende“ (Pattabadi, Dietz 328/p) Noch mehr bei Überbau: Kapitalismus
 Frankreich, England, Deutschland

In allem: ^{Bedingungen} ~~Stufen~~ des ungleichmäßigen Entwurfs. Grund: Zwei Zentren:
 Tätigkeit d. Gesellschaft - Persönlichkeit des Menschen. (Beide totale Komplexe - in Entwicklung
 entstehend) Beide aufeinander bezogen - wobei unmöglich (Gesellschaft steht im Widerspruch
 Fähigkeit, was willigt Persönlichkeit voraus, Persönlichkeit nur auf bestimmter Stufe der
 gesell. Entwurf.) Trotzdem: Entwicklungsbedingungen nicht identisch. Deshalb Kausalentwicklung
 auf Fähigkeiten direkt vorhanden, auf Persönlichkeit: Möglichkeitsspielraum; alternativ.
 Unser Problem: für beide nicht alle Bestimmungen. a) Gesamtentwicklung: Entwicklung der Fähig-
 keiten in Persönlichkeit nur Vorsetz auf menschliche Subjekt. b) Dualität von Fertigkeit = in
 Persönlichkeitsentwicklung; zentral, aber nicht total. Vor allem: nicht: Mensch (wobei gemeinsam)
 versus Gesellschaft (absolut gemeinsam), nicht: Gegensatz von Subjekt und Objekt (keine
 existiert separat in Gesellschaft) Darunter auch: nicht Individualismus (as sich) vorher eigene
 Gesellschaftlichkeit. Mensch: immer gesellschaftlich Tatsache der Arbeit, sondern stets beider
 Komplex: Fähigkeitstüchtendenden Prozess der gesellschaftlichen Arbeit versus Persönlichkeit

1. Dilthey-nél szó sincsen arisztokratizmusról
2. Lukács nem látja meg a Dilthey-nél bekövetkezett kopernikuszi fordulatot.
"Lukács...bleibt blind für die kopernikanische Wendung, die mit Dilthey die Kunstphilosophie genommen hat, seitdem sie nicht mehr vom individualistischen Gesichtspunkt des Schöpferischen ausgehend, das voraussetzungslose "demiurgische" "Schaffen aus nichts", sondern das naiv objektivistisch auftrumpfende, ein schon Vorgegebenes und Gewordenes reproduzierende Verstehen zum ersten Prinzip der ästhetischen Einbildungskraft verabsolutisiert" ix-199/o
3. Dilthey /és éppenugy Lukács is / az eltárgyasulás apológiája
4. Pop-art és szoc.-real egyaránt a Versöhnung elmélete.
"...in der Kritik des Subjektivistischen am Idealismus der moderne Subjektlose Irrationalismus und der anisubjektivistische Materialismus, der jenen kritisiert, wider ihre Absicht, koinzidieren." Levél: 2.
5. Feladat: Subjekt zu retten

verantwortlich innerer historisch: historische gegebenes Spielraum. Letzt also bestimmte Tätigkeitsentw. ^{und Verflechtbarkeit}
 voran, insbesondere - ist Anknüpfung - ihre (Voraussetzung) Vieldeutigkeit und Differenzierung ^{Leser} möglich-
 keiten (als objektive Aufgaben) können relativ zueinander, - scheinbar - separat bestehen (abwohl so nur
 in Köpfen vorzustellen) Im Inneren selbst, die an sich entfremden, muss solche Vieldeutigkeit, Diff.
 verantwortlich ins Recht von Persönlichkeit ^{ausgehen} fließen: dass denselbe Bereich innerer verschiedenen Fle-
 aspekte sitzen enthalten ⁱⁿ muss: Grundlage. Weiter natürlich in verschiedenen Bereichen verschoben,
 je nach Tätigkeit in objektiven Umständen. Für Periode: Möglichkeitsspielraum.
 Entwicklung ^{der Menschen} - ontologisch - von Einzelheit in Persönlichkeit. Im Ursprung haben "Herrschaftsbeziehung"
 sehr nahe in blosser Einzelheit. Sprung: Verhältnis ^{! selbstgenügsamer Umgehung} der Formen zur Einzelheit. Väter
 Bolonmann über statische Welt. Das Gesamtwesen, Gesetz, die aus Einzelnen nicht
 ableiten: gemeinsam. Aber Väter: Naturgemäß objektiv, schiedlich. (Auch organisch, bei
 Tieren schall, die dort Väter: Anwendung des Organismus im Tierreich). Fortschrittlichkeit; ebenfalls
 Naturgemäß der Formen + mit Einzelnen. Aber Naturgemäß (statische Welt) Naturgemäß
 (Welt) nicht ^{über} via Alternativen entscheidend aus (Bei Strafe der Untertanen). Das hat
 die Folge dass vielfach Alternativen in sich wieder scheint, so Typisch werdet sich Naturgemäß
 durch aus, jedoch strukturell innerer Nachweiser (Auch über Ungleichmäßigkeit: a) verschiedene
 Lebensgebiete mit einem solchen Maximum an Naturgemäß; bestimmt durch gesellschaft-
 liche Einheitsheit, b) verschiedene Gemischt, de Art etc der tätigen, Durchschnitts erhaltenen
Übergang - Weg: von Einzelheit zur (Kontinuität von Personen)
 schaffenden Elementen der Gesamtprozesse z. B. Rolle der Rechte als Faktor) MIA FIL. INT.
Lutács Arch
 Damit ontologische Möglichkeit für Konflikt zwischen Tätigkeit: in Personen entw.
 für Möglichkeit: denn gerade dieses Konflikt kann persönlich entw. werden:
 (auch Individualität; Area, Hauptarbeit; Person)
 gesellschaftliche Naturgemäßheit (Arbeit, Arbeitstakt, auch Lebensweise) erzwungen Tätigkeit,
 die gerade in Grundlagen der Persönlichkeit werden; je verschiedenen Entscheidungen stärker:
 gesellschaftliche Naturgemäßheit erzwingt, desto mehr werdet diese Gebilde in Personen (Subjekt
 als Abstraktion) in dieses Recht, / selben Jahren, erst recht Körper etc) Je differenzierter
 geborene Aufgaben umfassen (Krieg u Politik etc) desto stärker Personen halten, / Tätigkeit
auszuüben, persönliche Gebilde

"társulás" és a "közösség" fogalmát.

Ezek után, leszűrjük azokat a fő vonásokat, kritériumokat, amelyek a közösséget jellemzik. a/ A közösség alapja az objektív közösség: a valódi érdekközösség fennállása, ami a haladást szolgáló társadalmi érdekegységben, a köztulajdonnal összefüggő termelési viszonyokban gyökerezik. b/ A közösség kialakulásának másik feltétele a szubjektív közösség: a közösség élménye, hogy az objektív érdekközösségben levő csoport tagjai felismerjék összetartozásukat, azonosuljanak a közösséggel. Ezt nevezzük közösségi öntudatra ébredésnek; ebből fakad a szolidaritás érzése. Az objektív közösség tudatossá válása nem magától értetődő és nem megy automatikusan végbe. Ha az objektív közösség még nem vált átelt szubjektív közösséggé, akkor potenciális közösségről beszélünk. Szubjektív közösség: közösségi élmény is létrejöhét objektív közösség nélkül; ilyenkor vélt vagy hamis "közösség"-ről van szó. A közösségnek szubjektív átéléséből eredő döntő jellemzője és feltétele az önkéntes odatartozás, az odaadás, az együttérzés és az öntevékenység. - c/ A közösség a közös tevékenységben bontakozik ki és fejeződik ki. A közös munka, ennek kitűzése, tervezése, megvitatása, végrehajtása, ellenőrzése és értékelése a közösségi élmények legfőbb forrása. A közös munka az előző kritériumok nélkül nem teremt közösséget. A közös tevékenység közösségi jellegének kifejezője az alkotó részvétel, a közösségi aktivitás és az öntudatos fegyelem. d/ A közösség az élet és a munka szervezett egységét is jelenti. A rendszeres tevékenységet folytató közösség ennek megfelelő szervezeti felépítést kíván, különböző szervei vannak. A szervezettség viszont még nem tesz valamely társulást közösséggé, a szervezet csak formája a közösség életének, eszköze a közösség tevékenységének. e/ A közösség tagjaira az együttélés és együttműködés során kifejlődő hasonló értékelés, hasonló gondolkodásmód /mentalitás/ és a hasonló életstílus jellemző. f/ A közösségek jellemző vonása, hogy lényeges közös célok és feladatok kapcsolják össze tagjaikat és összefogásuk huzamos, tartós. Ez a szempont azonban inkább a közösségek hierarchiájának megállapításában játszik szerepet.

A közösség fogalmát tehát a következőképpen határozhatjuk meg: A közösség: haladó /a társadalom - a nép, az emberiség - felszabadulását, anyagi és kulturális felemelkedését valóban elősegítő; forradalmi, a szocializmus, a kommunizmus felé vezető/ társadalmi célok érdekében való összefogás, együttérzés és önként és vállalt, tudatos, szervezett együttműködés, valamint az ebből adódó együttélés. A közösség tehát nem valamely társas szervezeti forma, hanem sajátos társadalmi viszony.

Wichtig: Persönlichkeitsgesellschaftliche Kategorie. Übersetzung: soziale Probleme zahlen 97 Persönlichkeitsverursacher gesellschaftl. (Kontinuität, jedoch verallgemeinert, als ob jede gesellschaftliche Determinanten = antipersönlich) Schon Arbeit vergesellschaftet. Folge Folgen, wie Itzinger. Daraus folgende Tendenz: Zurückwinken der Naturerbschaft, d. h. gewisse Persönlichkeitsverursacher = gesellschaftlich werden (Wichtig: Zurückwinken von Natur, nicht Versehen werden, aber alles Naturschafts ^{ant. wo} - bleibt! - vergesellschaftet sich; Essen, Pet, etc. Walden, Kleider etc.) Goethe über "sinnlich-sittliche" Werk der Farben (Goethe: sinnlich-sittlich. Natur. über schon Allegorisch XL 114) Ton: Konsonanz-Dissonanzen) Je weiter von Unmittelbarkeit entfernt (Sprache) desto gesellschaftlicher Je mehr psychologische Prozesse sich vergesellschaftet, desto mehr können seine Geschehnisse in Konventionen aus der Persönlichkeitsentwicklung werden. Wird diese Wechselwirkung von Gesellschaft zu Individuum einflussreich nie nach, tierisch. (H. 4. 80. Essen etc.) Für Tier selbst verständlich - Dieses Verhalten allgemein für Mensch. Sekundäres: Hinsichtlich von der erreichten Stufe der Entwicklung. Daraus

Foucault-Max: Bemerkung in Freud. Klein in Freud 113. Problem der Frau Arbeit

MTA FIL. INT.
Lukács Aron

Tier nicht grausam; im Mensch - gesellschaftlich bestimmt - auch wenn individuell.
 Alle Widersprüche dieses Art: innerhalb gesellschaftlich (blasse Tabu: des Folterinstrumente, Erbschaft, Höflichkeit der selbigen Folter u Selbstquäler) Drach.
 Ich innerhalb gesellschaftlich. Interpretation u Art Nicht sein: Problem von an sich u für sich an

Bemerkung auf Persönlichkeit Wieder gegen Bürgerlichkeit: Weg von Gesellschaft, dem "12"
 (im Kants Ethik demontiert)
Selbst Ich zentriert in Gesellschaft es nicht. Individualität entsteht, wobei die gesellschaftliche Synthese der Fähigkeiten im Gesellschaftlichen auf sich selbst als gesellschaftlich Wesen, als organisches Aufbau element des Menschen berufen wird (III 87, 89) Wie vorgesehen: woblich real: kein Praxis; Praxis immer gesellschaftlich (In Praxis nicht im Praxis)
Gedanken in gesellschaftlichen: bedeutend, kontinuität - auch nach Immanenz; für Mensch: abstrakte Höflichkeit

a/ a köztulajdon alapján a közösségi viszonyt, amire az egyenlőség, a kölcsönös segítség és az elvtársi-baráti együttműködés jellemző, és b/ a magántulajdon alapján a magánérdek, illetve hatalmi viszonyt, amire az egyéni érvényesülés, a kizsákmányolás, kihasználás, az uralom és alávetettség jellemző. Az ősközösség bomlásakor a közösségi viszonyok hatalmi viszonyoknak adták át helyüket; ennek ellenkezője megy végbe a kommunizmus építése során. A magánérdek nem válik közösségivé azáltal, mert többen képviselik: meg kell különböztetnünk a társulást /csoportos egyesülést/ a közösségtől. A közösség megítélése pártos szemléletet követel. A közösség és a banda hasonló szervezettséget mutathat, ellentétük az összefogás társadalmi alapjaiban, céljaiban, tartalmában rejlik. A magántulajdon akadályozza a közösségi viszonyok kialakulását. Csak a köztulajdon alapján, végző soron a kommunizmusban válik a közösségi együttélés és együttműködés általánosan jellemzővé. A szocializmus építése idején is még a hasznosságon alapuló társulások jellemzők; az egyéni anyagi érdekelttség azonban már összhangba kerül a közös érdekekkel.

Az osztálytársadalmak története során az uralkodó osztályok mindig igyekeztek kihasználni a tömegek közösségi törekvéseit. A közösség illúziójával, hamis "közösségek" létrehozásával törekedtek megtéveszteni és uralmuk alá hajtani a dolgozókat, megakadályozni öntudatra ébredésüket, valódi közösségük megtalálását. Fontos ezért, hogy különbséget tegyünk valódi közösség és hamis "közösség"; a közösség látszata között. Rámutatunk, hogy a közösség idealista abszolutizálása: az általános szeretet hirdetése, a kizsákmányolókkal való "közösség" ábrándja védte lenné tesz, szélsőséges individualizmusra vezet. A történeti vizsgálat során látjuk az ősközösség valódi közösségi viszonylatainak ideológiai sikra való áttevődését, hamis "közösségek" létrehozását és felhasználását a vallás, az egyház "lelkek közössége", a nacionalizmus és a fasizmus /népi, nemzeti, faji "közösség"/ formáiban. Megvizsgáljuk, hogyan törekszik az imperialista burzsoázia hamis "közösségi" alapot, színezetet teremteni ifjusági mozgalmi /pl. a cserkészlet/ számára. Valódi közösségek korunkban a forradalmi munkásmozgalomban jöttek létre. A munkásosztály harci programja alkalmas arra, hogy valóságos közösségi céllá váljon, mert valamennyi dolgozó alapvető érdekeit fejezi ki. Ugyanakkor reális cél, mert a társadalom gazdasági fejlődése objektív törvényének szükségszerű követelménye. A valódi közösség kritériuma, hogy az összefogás, a kölcsönös segítség összhangban legyen a közérdekekkel, a nép felszabadulásának, felemelkedésének ügyével, az objektív történelmi haladással. Minden más csak társulás vagy hamis "közösség". Eszerint a "csoport" általános fogalmán belül el kell határolni a

Pawlowsche Weltanschauung I Berlin 1956 No 2879/192

Veränderung der Stereotypen 141/2 (Systemikerrollen 152/3) Bedeutung der lebenden
Stelle 158 zu Schwung 13 mal ohne Belohnung, erst 4 Mal; Pavlov. Le-
benslehre 158, 165/3 | Temp. erwart.; gegen Kutschinnen, Jany 171/8: in
Extrema, vernachlässigen mittlere Typen 182/3) Neid in höhere (erworbene)

Rein 184 Teilbarkeit von „Lebensein“ 186 Künstler in Denken: Sozial-
system 2 in bedingten Reflex. 196/4 Sprache und Bold bei Schizophrenen
(224) Künstler in Denken (Hypothese-Psychotherapie) 235/6 (Autonomie:

Verlust der Fähigkeit für das Recht 236) Hypnos: Schwach; von Sozial 2, 1
erhöht präzise Fortschritt 240. Verhalten der Stereotypen 248. Mensch: auch
verschiedene Wertesensurierungen, Kunst: sachliche 260 Künstler in Denken 265

(Beispiele Talstogs) Stereotypen im Leben (Arbeit, Leben etc) 269 Unverständliches
über - gegen G - Unterschied in experiment

„Spiegel an und für sich bedeutet Bedingtheit für uns besteht, sondern
denn es bedingt als Suchkasten für die von uns stärksten Erwägungen des
höheren Verstandes Tätigkeit“ (270) Verhältnis der Sozialsysteme: wie

der tabak falsche Auffassung von Talstog in Freud (281) Stehen phlegmatische
Typ: lehnt Experimente ab; boldet (Führer ruff) selbstständigen Res (280)

Möglichkeit jedes Nervensystem in Verhalten (284) gegen Kutschinnen 9) in extreme
nicht mittlere Typen b) verschilt nicht Unerschrock v Denken u Künstler (285)

Neurothema in Hypothese auch Kunst; Psychotherapie von Klovach (285)

A. Gehlen: Urmensch u Spätkultur Bonn 1956

Ängstl: Mensch als handeltendes Wesen (8) b) Instinkttieren S/p Ihre Ver-
selbstständigkeit aus der Natur des Menschen (9) Recht gegen Ausföhrlich: wenn
findet man seiner eigenen Schatten (9/10) Kolktbilder u Picasso (10) - ändern,
die Beunruhigtenseinstellungen, wacht man Subjekte der Beunruhigung (10)

Wahrnehmung: Grenze zwischen Tier u Mensch (12) „Stimmens Prognose“ (13)

Transzendenz (Erkenntnislogisch): Objekt fehlt in Wahrnehmung oder Denken
Wacht auf (16) Versuch „McMyces“ abzuwickeln, ein „Nicht-Verändern“
des Gegenstandes (18)

K. Th. Preuss: Glaube u Objekt im Schatten des höchsten Wesens 1920. u. Ho-

fürvolker: Diesels (18) „Transzendenz im Diesels“ (19) „Transzendenz im fen-
satis: erst gestirne füllt“ (Monothieismus) 20 Glaube „auf archaische Verhält-
nisse wacht anwendbar“ (20) Instinkttieren verlieren ihre theogenische Ursicht
20/1; Unbehalt; das Folgenlose (21)

Gewohnheitsverhalten entspricht bei Tier: Instinktreaktion 26

Probleme der Selbstwache. Unbehalt der Steinwerkzeuge. Probleme
Logos, immer wieder herausgehoben (2) „Endworts heute im Mittel unbegriffen“ (3)

: Schwäch u Parade Waffen: lückenloser Ubergang vom Wahrnehmung zum Kunstwerk

(echtes Problem - aber anders als G.) Darin: Parade Waffen und Kunstwerk Symbol
(33) - l'art pour l'art (35)

1. hier wichtig; Begriff von Kausalität u. Praxis ist ganz
sehr eng. Heuristische Praxis sehr spät (Dyck. & Vandenbrouck
& 15%) ohne Beweis; Entdecken der Verwicklungen (dane Späher.
v. Wahrheit naturw. - dann aber Heuristik verwirrend;
+ Grundlegend; was ist Abstraktion ab Logik u. Semantik
~~ist~~

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

Edward B. Tylor: Die Anfänge der Kultur Leipzig 1873. I

I) Wallace, Celebes. Infolge Wechswels neigen Baumbebauern nach der einen Seite. Umgehorene: Kränne Balken einfügen damit Haus nicht fällt; wäulen krümmen, wissen aber nicht gerade Spitze schräg besetzt selbe Wind. Also: „Stärke“ fast erfunden, aber dort schon vorhanden.

(Wallace: „Malay Archipelago“ I 35f. ut 62/3) ad: Technik u. Schreiben der Alltagsdenkens. Miyie „D. Mensch, der auf eines noch unentwickelten geübten Stoffe gelernt hat, in Gedanken jene Dinge zu verbinden, vor denen ihm die Erfahrung gelehrt hat, dass sie wirklich in Zusammenhang stehen, ist weiter gegangen u. hat intusmittel diese Verknüpfung u. impliziert u. den Schluss gezogen, dass eine Verbindung in Gedanken notwendig einen ähnlichen Zusammenhang in d. Wirklichkeit bedingt“ (115) Man bemerkt dabei nicht „in Wirklichkeit schaufichtige Gedanken erfahrener Leute über Vergangenheit u. Zukunft.“ Wallace: „Malay f. welche Unbeständigkeit“; falkenentwurf u. Schildechen in profan / u. alteneis Plände u. Zweidreiecke (Roden“), bis Entbüllung etc 133 nicht bewacht. Tylor (134): „wäre „baver Museum“, weshalb: „eine sorgfältig u. systematisch durchgeführte Plände-Wissenschaft“ (134) u. ad Lage. Schinne u. Heron künden der Kesen, versuchte diese Macht. (T: Steinzeit - Keu immer fortwährend). Abhandlung v. Tylor (140) Sprache grössere Wohlgehalt der gebäude bei Pitru-tiven (64) Zahl. Im Westafrika infolge Regen u. regnerischen Handel-verkehr Gewandtheit in Anlehnung (139) 1/2 2875/197